



Fragenkatalog der Enquete-Kommission VI:

Zukunft der Handwerksmärkte in NRW: Personenbezogene Dienstleistungen am 17.06.2016 nachmittags

Frage 1:

Welche technologischen Innovationen sind in der letzten Zeit erfolgt, die die Gewerke betreffen? Welche Innovationen sind in den nächsten Jahren zu erwarten?

Antwort:

Das Schornsteinfegerhandwerk hat sich in den letzten 30 Jahren aber besonders im Zuge der Digitalisierung der letzten 10 Jahre grundlegend verändert. So wurden zu Beginn der Immissionsschutzmessungen in den 70er Jahren die Messungen mit manuellen Messgeräten durchgeführt; heute werden Gasanalyse-Computer verwendet, die die Messergebnisse digital verarbeiten und auch übertragen können.

Mittlerweile ist die Digitalisierung in dieser Stelle so weit vorangeschritten, dass Messergebnisse vom Messgerät über entsprechende Schnittstellen in Kehrbezirksverwaltungssoftware übertragen werden und über Cloud-Dienste an unser Büro weitergeschickt werden.

Für das Schornsteinfegerhandwerk ergeben sich hierdurch innovatorische und zukunftsweisende Schritte.

Nach meiner Erwartung wird – wie in jedem Gewerbebereich - die Digitalisierung weiter voranschreiten. Dennoch wird es weiterhin elementare Aspekte (gerade sicherheitsrelevanter Natur) geben, die nicht durch Digitalisierung oder Automatisierung ersetzt werden können. Hier wird es weiterhin auf die qualifizierte Fachkraft in unserem Handwerk ankommen, um Mängel an Feuerungsanlagen und den zusammenhängenden Bereichen festzustellen.

....

Rabenhorst 32, D 47546 Kalkar
TEL.: +49 (0) 2821/980007, FAX: +49 (0)2821/92463
E-MAIL: FJ.SCHOOFS@ENERGIEBERATUNG-KLEVE.DE/ WWW.ENERGIEBERATUNG-KLEVE.DE



Frage 2:

Wie verändern diese Innovationen die Wettbewerbssituation der Betriebe, der Arbeitswelt der Beschäftigten sowie die Kundenerwartungen in den jeweiligen Gewerken?

Antwort:

Wettbewerbssituation:

Technologische Innovationen dienen in der Regel und auch im Schornsteinfegerhandwerk dazu, die Produktivität zu steigern. Durch Steigerung der Produktivität und Senkung der Lohnstückkosten können so komparative Wettbewerbsvorteile realisiert werden.

Für die Betriebe kommt es darauf an, diese Vorteile, die durch technologische Innovationen bzw. Voranschreiten der Digitalisierung sich bieten, auch zu realisieren. Dennoch, wie in Frage 1 bereits angeführt, wird es weiterhin auf die qualifizierte Fachkraft ankommen, die letztendliche Entscheidung bzw. die Durchführung der Arbeiten zu koordinieren.

Arbeitswelt der Beschäftigten

Auch für die Beschäftigten im Schornsteinfegerhandwerk wird die zunehmende technologische Innovation dazu führen, dass ihre Produktivität steigt. Es steigt aber auch die Anforderung an den Mitarbeiter, der diesen Weg mitgehen muss. Hier wird ein wichtiger Baustein in der ständigen qualifizierten Weiterbildung liegen. Das Schornsteinfegerhandwerk hat hierzu ein Weiterbildungssystem für Arbeitgeber als auch für Arbeitnehmer installiert. Es bestehen weiterhin in allen Bundesländern Landesfachschulen, die teilweise als Kompetenzzentren ausgebildet sind. Diese Weiterbildungseinrichtungen bieten zu allen Themenbereichen Lehrgänge und Informationsveranstaltungen an.

.....



Darüber hinaus sollte man danach streben, die Arbeitsplätze vor dem Hintergrund voraussichtlich längerer Lebensarbeitszeit, möglichst ergonomisch zu gestalten. Hier können technologische Innovationen und Digitalisierung entscheidenden Beitrag leisten.

Kundenerwartungen

Durch den technischen Fortschritt in der Heizungs- und Lüftungstechnik sowie im Baubereich wird der Kunde vom Schornsteinfeger zukünftig eine entsprechende Kompetenz erwarten, wenn es Lösungen und Problemstellungen geht. Die Zusammenhänge in diesen technischen Bereichen sind sehr komplex (Bauphysik, Raumlufthygiene).

Der Schornsteinfeger wird vom Kunden als neutraler Fachmann gesehen, da er in der Regel keine Produkte verkauft oder einbaut. Darin liegt auch zukünftig die Chance im Schornsteinfegerhandwerk, da der Schornsteinfeger schon in der Ausbildung die Grundlagen der Bauphysik und der Anlagentechnik erlernt.

Die Ausrichtung in unserem Betrieb erfolgt hierauf schon vor einigen Jahren und der Erfolg zeigt mir, dass dieser Weg richtig gewählt wurde. Wir werden von zahlreichen Fachhandwerkern und Planer zu Fragestellungen in der Bauphysik und Anlagentechnik beratend hinzugezogen.

Der Kunde erwartet von seinem Schornsteinfegermeister ein freundliches, kompetentes Auftreten, eine zuverlässige, sichere und saubere Durchführung seiner Arbeiten.

Zusätzliche Service-Leistungen, die durch die voranschreitende Digitalisierung ermöglicht werden, können vom Kunden als angenehme – wie beispielsweise die digitale Rechnungsstellung, Online-Kundenportale etc. – Serviceleistungen wahrgenommen werden. Jedoch, wie in jedem Gewerk, ist hier eine generelle Heterogenität der Kundenwünsche feststellbar. Für den selbstständigen Handwerksmeister kommt es darauf an, seine Kunden in Gänze mitzunehmen, und hier die verschiedenen Wege wahrzunehmen, um individuell Kundenwünsche zu erfüllen.

....

Rabenhorst 32, D 47546 Kalkar
TEL.: +49 (0) 2821/980007, FAX: +49 (0)2821/92463
E-MAIL: FJ.SCHOOFS@ENERGIEBERATUNG-KLEVE.DE/ WWW.ENERGIEBERATUNG-KLEVE.DE



Zunehmend stellen wir aber auch fest, dass für den Kunde den persönlichen Kontakt wichtig ist, die Informationsflut durch die Medien und das Internet ist für den Kunden mittlerweile nicht mehr durchschaubar, daher der persönliche Kontakt mit dem Handwerksmeister, der die Fragen kompetent und verständlich beantworten kann.

Dabei spielt aus meiner Erfahrung auch der „Meister“ eine nicht unwesentliche Rolle. Damit verbindet der Kunde auch Bodenständigkeit und Vertrauen.

Frage:

Welche anderen Entwicklungen (zum Beispiel Verhalten von anderen Marktakteuren oder politischer Regulierung) beeinflussen auf relevanter Weise die Wettbewerbssituation der Betriebe?

Antwort

Generell ist es so, dass Schornsteinfegermeister genauso wie alle anderen Unternehmer auf die Veränderungen am Markt reagieren müssen. Relevante Marktakteure im Zusammenhang mit dem Schornsteinfegerhandwerk sind Hersteller und Installateure von Abgasanlagen und Heizungssysteme sowie die Gewerke, die im Bereich der energetische Gebäudesanierung tätig sind.

Wie schon beschrieben haben wir uns entschieden, unsere neutralen Beratungsleistungen zu verstärken, und nicht in Konkurrenz mit Fachhandwerkern der Heizungs- und Lüftungsbauerhandwerk oder Ausbaugewerken zu gehen. Hier hätten wir auch auf Grund unserer Ausbildung auf Dauer keine ernsthafte Chance.

Die Bundesregierung und die Landesregierungen haben auf Grund der energiepolitischen Ziele zahlreich Förderprogramm installiert. Dieses Segment ist sehr komplex und für den Bürger, für viele Fachhandwerker, Planer und Banken nicht mehr durchschaubar. Daher haben wir z.B. uns sehr intensiv mit diesem Thema beschäftigt und können unseren Kunden eine gezielte Fördermittelberatung mit einer entsprechenden Begleitung anbieten.

....

Rabenhorst 32, D 47546 Kalkar
TEL.: +49 (0) 2821/980007, FAX: +49 (0)2821/92463
E-MAIL: FJ.SCHOOFS@ENERGIEBERATUNG-KLEVE.DE/ WWW.ENERGIEBERATUNG-KLEVE.DE



Politische Regulierung:

Als beliehener Unternehmer setzen die bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegermeister politische Willensbildungsprozesse, die im Gesetz und Verordnungen verankert sind, sukzessive um. Beispiel hierfür sind die Anforderungen nach der Energieeinsparverordnung (vgl. § 26b – EnEV), das Abnahmewesen an Feuerungsanlagen geregelt in § 43 Abs. 7 FeuVo und die Anforderungen der 1. Bundesimmissionsschutzverordnung.

Hier arbeitet das Schornsteinfegerhandwerk - nach meiner Wahrnehmung - über unsere Innungen, Spitzenverbände und Kammern im Dialog mit den Verordnungsgebern bereits seit Jahrzehnten erfolgreich und auf hohem Qualitätsniveau zusammen.

Insofern gestaltet sich die Tätigkeit des Schornsteinfegerhandwerks, was den hoheitlichen Bereich betrifft, ganz eng entlang der jeweils gültigen Gesetze und Verordnungen.

Für den Bereich der „freien Tätigkeiten“ bestehen viele Möglichkeiten der Entfaltung im Schornsteinfegerhandwerk, da er mit gesetzlichen Regelungen vertraut ist und somit auch im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes und der Energieeinsparung die Kunden beraten kann.

Frage:

Welche Qualifikationsanforderungen ergeben sich für Betriebe und für Beschäftigte, um ihre Kooperationsfähigkeit auszubauen, Innovationen an Kunden zu vermitteln oder selbst innovativ zu sein?

Antwort

Das Qualifikationsniveau im Schornsteinfegerhandwerk ist sehr hoch. Als sicherheitsrelevantes Handwerk ist es im Schornsteinfegerhandwerk verpflichtend zur Gründung eines Betriebes die Meisterprüfung im Schornsteinfegerhandwerk vorzuweisen.

...

Rabenhorst 32, D 47546 Kalkar
TEL.: +49 (0) 2821/980007, FAX: +49 (0)2821/92463
E-MAIL: FJ.SCHOOFS@ENERGIEBERATUNG-KLEVE.DE/ WWW.ENERGIEBERATUNG-KLEVE.DE



In Anbetracht der hohen Sicherheitsrelevanz der Kehr- und Überprüfungsarbeiten halte ich dies auch absolut für gerechtfertigt.

Dieses Qualifikationsniveau stellt sich nicht nur bei den Betriebsinhabern dar, sondern ebenfalls auf Arbeitnehmerseite.

Ein großer Teil der Arbeitnehmer im Schornstefegerhandwerk legt die Meisterprüfung im Schornstefegerhandwerk ab. Beispielsweise sind in unseren Betrieb vier Schornstefegermeister beschäftigt und ein Schornstefegergeselle, der jedoch aktuell die Meisterschule in der Akademie des Landesinnungsverbandes NRW in Dülmen besucht.

Das hohe Qualifikationsniveau ist auch im Kundenkontakt sowie bei der Vermittlung von innovativen Dienstleistungen spürbar. Innovative Dienstleistungen, wie beispielsweise die Energieberatung, die Beratung bei Förderprogrammen des Bundes und des Landes sowie die Beratung im bauphysikalischen Fragestellungen, werden von meinem Schornstefegermeistern besser und zielgerichteter an die Kunden vermittelt, als von Büropersonal.

Frage:

Wie verändern sich die Berufsbilder in den betroffenen Gewerken? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die Rekrutierung des Fachkräftenachwuchses für die inhaltliche Gestaltung der Aus- und Fortbildungsangebote und für die Ausstattung der Infrastruktur der beruflichen Bildung?

Teilfrage 1:

Wie verändern sich die Berufsbilder in den betroffenen Gewerken?

Antwort:

Das Berufsbild des Schornstefegers wurde maßgeblich durch Novellierung der Ausbildungsordnung im Jahr 2012 geändert. Dem ging ein langer Prozess vorher.

....



Das Berufsbild des Schornsteinfegerhandwerks hat sich nicht nur institutionell durch die Veränderung der Ausbildungsordnung verändert, sondern auch praktisch in der täglichen Leistungserstellung. Der Schornsteinfeger hat sich von einem Experten für Feuerungs- und Abgasanlagentechnik weiterentwickelt zu einem Experten für Feuerungs- und Abgasanlagentechnik, Umwelt- und Immissionsschutz, rationelle Energieverwendung und erstem Ansprechpartner für die neutrale, energetische Bewertung von Gebäuden.

Dies spiegelt sich auch in der Neugestaltung der Ausbildungsordnung 2012. Hier hat der Gesetzgeber insbesondere das Thema ‚Umweltschutz, Energieeinsparung und Energieberatung‘ mit in das Berufsbild des Schornsteinfegers aufgenommen.

Teilfrage 2:

Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die Rekrutierung des Fachkräftenachwuchses?

Antwort:

Junge Menschen, die von uns ausgebildet werden, werden nicht allein nach Schulabschluss bewertet. Selbstverständlich erwarten wir für die verantwortungsvolle Tätigkeit eines Schornsteinfegers einen Schulabschluss - mindestens der Fachoberschulreife mit vernünftigen Leistungen in naturwissenschaftlichen Fächern.

Gleichwohl ist es für uns werthaltig, dass der Bewerber/die Bewerberin sich durch Freundlichkeit, Aufmerksamkeit und vor allem durch Zuverlässigkeit aufmerksam macht. Besonders die Charaktereigenschaft der Zuverlässigkeit ist in unserem Handwerk eine der wesentlichen Stärken, die Bewerber mitbringen müssen.

Teilfrage 3:

Inhaltliche Gestaltung der Aus- und Fortbildungsangebote:

Die gestiegenen Anforderungen an den Beruf des Schornsteinfegers bzw. die Tätigkeit des Schornsteinfegermeisters/Bezirksschornsteinfegers ist selbstverständlich auch in den gestiegenen Anforderungen im Qualifikationsbereich ablesbar.

....

Rabenhorst 32, D 47546 Kalkar
TEL.: +49 (0) 2821/980007, FAX: +49 (0)2821/92463
E-MAIL: FJ.SCHOOFS@ENERGIEBERATUNG-KLEVE.DE/ WWW.ENERGIEBERATUNG-KLEVE.DE



Durch das strukturelle Wandeln des Handwerks in Richtung Energieberatung/ Umweltschutz haben sich auch die Fortbildungsangebote gewandelt. Tiefe technische Zusammenhänge sind für den Schornsteinfeger nun elementares Rüstzeug.

Zu nennen sind hier beispielsweise die Heizlastberechnung nach DIN 12831, die Durchführung und Berechnung des hydraulischen Abgleichs, Wärmebrückenberechnung und Aufstellung von Lüftungskonzepten nach DIN 1946 -Teil 6. Auch die energetische Planung im Bereich der Sanierung und des Neubaus ist eine Tätigkeit, die Grundlage für Investitionsentscheidungen der jeweiligen Bauherren ist. In Kenntnis der komplexen Zusammenhänge in der Energieberatung kann der Schornsteinfeger sehr detaillierte Informationen liefern.

Insbesondere die neutrale Ausübung der Tätigkeit als Sachverständiger für die Förderprogramme des Bundes erfordert dieses tiefgreifende Fachwissen.

Teilfrage 4:

Ausstattung der Infrastruktur der beruflichen Bildung:

Die berufliche Bildung hat sich - wie oben beschrieben – entsprechend gewandelt. Diese hat natürlich auch Anforderungen bei der Infrastruktur der beruflichen Bildung erforderlich gemacht.

Die Akademie des Schornsteinfegerhandwerks (Landesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerks NRW) hat hier in hervorragender Weise reagiert und ihr Leistungsportfolio auf die aktuellen Anforderungen des Schornsteinfegerhandwerks ausgerichtet.

In diesem Zusammenhang möchte ich das Qualitäts- und Umweltmanagementsystem im Schornsteinfegerhandwerk nicht unerwähnt lassen. In diesem Qualitätsmanagementsystem werden einheitlich Prozesse und Strukturen gestaltet. Dieser Umstand hat direkten Einfluss auf die Fort- und Weiterbildung im Schornsteinfegerhandwerk. Weiterbildung, Handlungsanweisungen und Fortbildungsanforderungen werden bundesweit einheitlich und auf hohem Qualitätsniveau strukturiert.

....

Rabenhorst 32, D 47546 Kalkar
TEL.: +49 (0) 2821/980007, FAX: +49 (0)2821/92463
E-MAIL: FJ.SCHOOFS@ENERGIEBERATUNG-KLEVE.DE/ WWW.ENERGIEBERATUNG-KLEVE.DE



Aber auch andere Träger der beruflichen Bildung im Schornsteinfegerhandwerk (z. Bsp. die Bildungseinrichtungen des gewerkschaftlichen Fachverbandes) sind hier stark positioniert.

Hervorzuheben sind an dieser Stelle ebenfalls die Einrichtungen der überbetrieblichen Ausbildung, die von den Innungen- und Landesinnungsverbänden getragen werden. Insbesondere für kleine Betriebe ist so das komplette Abbilden des Berufsbildes des Schornsteinfegers gewährleistet.

Frage:

Gibt es Projektbeispiele von Betrieben oder Angeboten von handwerkseigenen Organisationen, von Forschung und Wissenschaft sowie von der Politik, mit denen die Innovations- und Qualifizierungsprozesse erfolgreich unterstützt werden? Wo sehen sie andererseits weiteren Handlungsbedarf für die verschiedenen Akteure?

Antwort:

Mit der Änderung des Schornsteinfegerrechtes im Jahr 2008 fand auch eine Neuorientierung in unserem Handwerk statt. Das Handwerk hat sich auf diese Änderung gut vorbereitet. Neben den gesetzlich vorgeschriebene Tätigkeiten im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes und des Immissionsschutzes bestand die Möglichkeit, weitere Dienstleistungen zu installieren.

Unseren Betrieb haben wir daher im Jahr 2013 vollkommen umstrukturiert. Heute gehören zu unserem Betrieb zwei Schornsteinfegerbetriebe und ein Fachbetrieb für Energie- und Umweltberatung. Durch die Zusammenlegung der Betrieb hatten wir die Möglichkeit, eine leistungsfähigere Bürostruktur zu schaffen und zusätzliche Mitarbeiter für den Bürobereich einzustellen. In unserem Bürobereich beschäftigen wir zur Zeit 3 Bürofachkräfte, die für das Rechnungswesen, den Schriftverkehr und die Terminverwaltung verantwortlich sind.

...

Rabenhorst 32, D 47546 Kalkar
TEL.: +49 (0) 2821/980007, FAX: +49 (0)2821/92463
E-MAIL: FJ.SCHOOFS@ENERGIEBERATUNG-KLEVE.DE/ WWW.ENERGIEBERATUNG-KLEVE.DE



Im Bereich der Energieberatung haben wir einen Schornsteinfegermeister mit einer Ausbildung als Energieberater und Kaufmann, eine Bautechnikerin und einen weiteren Schornsteinfegermeister mit einer Ausbildung als Energieberater beschäftigt. Diese Mitarbeiter werden in internen Schulungen intensiv weitergebildet. Auch hatten wir mit dieser Neustrukturierung die Möglichkeit eine Ausweitung unserer Spezialsoftware durchzuführen.

Hier sind wir in der Lage umfangreiche Berechnungen im Bereich der Energieberatung (angefangen bei Bauteilberechnungen bis hin zu komplexen Gebäudesimulationen) unseren Kunden anzubieten. Auch die Messtechnik konnte dadurch aufgestockt werden. Wir sind heute in der Lage Thermografien, Feuchtemessungen, Wärmeflussmessungen, Luftanalysen und Luftstrommessungen durchzuführen.

Da wir unsern Betrieb auf den Bereich Dienstleistungen im Schornsteinfegerhandwerk und der Energieberatung ausgerichtet haben konnten wir auch den Bereich der KfW-Baubegleitung ausbauen. Derzeit sind 3 Personen als KfW-Energieeffizienzexperten bei der KfW gelistet.

Durch die Umstrukturierung unseres Betriebes und damit auch der Ausweitung unserer Dienstleistungen, erhalten wir derzeit vermehrt Anfragen aus KMU-Betrieben zu energetischen Fragestellungen.

Zum 01.01.2017 werden wir einen weiteren Schornsteinfegerbetrieb in unseren Firmenverbund mit aufnehmen. Damit betreuen wir dann alleine im Bereich „Schornsteinfegerhandwerk“ ca. 8.500 Liegenschaften.

Weiterhin sind wir derzeit bemüht unseren Betrieb um einen Bereich „vereidigte Sachverständige im Schornsteinfegerhandwerk – Bereich Wärmeschutz“ zu erweitern. Die entsprechenden Ausbildungen laufen derzeit.

Im Jahre 2015 haben wir mit Hochschule Rhein-Waal ein Projekt „Nachhaltiges Bauen“ durchgeführt. In unserem Betrieb wurde mit Studenten der Hochschule Rhein-Waal ein Berechnungstool zur „Bewertung von CO₂-Herstellungsemissionen im Hausbau“ entwickelt. Derzeit wird dieses Tool von Studenten der Hochschule programmiert.

...

Rabenhorst 32, D 47546 Kalkar
TEL.: +49 (0) 2821/980007, FAX: +49 (0)2821/92463
E-MAIL: FJ.SCHOOFS@ENERGIEBERATUNG-KLEVE.DE/ WWW.ENERGIEBERATUNG-KLEVE.DE



Hierzu haben wir im Jahr 2015 den Hochschulpreis der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve erhalten.

Im Bereich des Schornstiefegerrechtes sehen wir Handlungsbedarf in der Ausgestaltung von Betrieben. Derzeit muss ein bevollmächtigter Bezirksschornstiefeger einen eigenen Handwerksbetrieb gründen. Es wäre wünschenswert, wenn es möglich wäre, dass bevollmächtigte Bezirksschornstiefeger räumlich sich in einem Firmenverbund zusammenschließen könnten.

Weiterhin sehen wir Handlungsbedarf in den Fragen, welche Sachverständigen im Rahmen eines bauordnungsrechtlichen Verfahren vorlageberechtigt sind, um Energieausweise bzw. Wärmeschutznachweise bei den Bauordnungsbehörden vorzulegen oder welche sachverständigen Personen berechtigt sind, Energieausweise für Nichtwohngebäude auszustellen. Bislang ist es Privileg der Ingenieure, diese Tätigkeit auszuüben.

Viele Schornstiefegermeister haben sich bei der dena als Sachverständige für die Förderprogramme des Bundes registrieren lassen und hier erheblich in Fortbildung und Qualifizierung investiert. In den Verfahren werden Fördermittel im Bereich von 100 Tausend Euro und mehr abgerufen je Projekt. In den Verfahren wird der Sachverständige des Bundes (der Handwerksmeister) baubegleitend eingesetzt. In diesen Fällen ist der Handwerksmeister sehr tief im praktischen Ablauf. Hier sehen wir uns als Handwerksmeister mindestens dem Ingenieur gleichgestellt.

Hier besteht die Möglichkeit, wesentlich effizienter und kundenfreundlicher zu arbeiten anzubieten.

Kleve, den 10.06.2016

Franz-Josef Schoofs
Schornstiefegermeister
Gepr. Energieberater (Uni Kassel).

Rabenhorst 32, D 47546 Kalkar
TEL.: +49 (0) 2821/980007, FAX: +49 (0)2821/92463
E-MAIL: FJ.SCHOOFS@ENERGIEBERATUNG-KLEVE.DE/ WWW.ENERGIEBERATUNG-KLEVE.DE